

NETWORK-KARRIERE

Europas größte Wirtschafts-Zeitung für den Direktvertrieb

„Gesundheit ist ein verbrieftes Menschenrecht!“

NEM-Verbandspräsident Manfred Scheffler im Network-Karriere-Interview



Rolf Sorg: PM-International AG vollzieht durch strategische Partnerschaft Markteintritt in Mexiko



Hugo R. Hosefelder: EMMI-DENT-Ultraschall-Zahnbürste revolutioniert die Zahnreinigung und Mundhygiene



Mika Ramm: Wie kommt man an neue potenzielle Kunden? Direct Scouts öffnet die Tür zum Verbraucher



Jörg Wittke: Die ersten 100 Tage bei Adonia. Was macht den Erfolg des Unternehmens und der Produkte aus?



Dr. Jens Abend: Dritte LR Global Leader Convention und Jahresabschlussball mit über 2.000 Gästen

Tun Sie sich was Gutes, lesen Sie was Gutes: Die Network-Karriere.





„Gesundheit ist ein verbrieftes Menschenrecht!“

NEM-Verbandspräsident Manfred Scheffler im Network-Karriere-Interview des Monats

Am liebsten würde NEM-Verbandspräsident Manfred Scheffler in der Politik mitmischen und eine eigene Partei gründen, die sich vorrangig für die Volksgesundheit und den deutschen Mittelstand einsetzt. Dass dies kein Widerspruch in sich ist, beweist Scheffler in dem von ihm 2006 gegründeten NEM Verband mittelständischer europäischer Hersteller und Distributoren von Nahrungsergänzungsmitteln & Gesundheitsprodukten e. V. In dessen Statuten sind u. a. folgende Ziele definiert:

1. Durchsetzung der Verbraucher-Interessen hinsichtlich der Volksgesundheit in ernährungswissenschaftlichen Fragen. Freiheit zum uneingeschränkten Wissenstandstransfer im Gesundheitsbereich und auch zum Umsetzen in entsprechende Gesundheitsprodukte.

2. Rechtssicherheit für europäische Unternehmen in deren NEM-Aktivität innerhalb Deutschlands und der EU bei der behördlichen Umsetzung der entsprechenden Verordnungen und Gesetze, wie auch der NEM-Verordnung und EU-Richtlinie – auch bei Diätprodukten und Medizinprodukten.

Manfred Scheffler lebt als Verbandspräsident, Unternehmer und Bürger für Nahrungsergänzungs-

produkte und setzt alles daran, diesen in der Öffentlichkeit den Stellenwert zu geben, der ihnen zusteht.

Network-Karriere-Herausgeber Bernd Seitz hat sich mit Manfred Scheffler über seine Ziele und Aufgaben unterhalten.

Network-Karriere: Herr Scheffler, unsere Zeit wird immer schneller und wechselhafter. Mit der Nahrung verhält es sich für viele genauso. Welche Bedeutung werden denn Nahrungsergänzungsmittel zukünftig haben?

Manfred Scheffler: Ich bin sicher, dass die Notwendigkeit, die tägliche Nahrung sinnvoll und gezielt zu ergänzen, quantensprungartig ansteigen wird und prognostiziere ein riesiges Wachstum. Die Gründe liegen auf der Hand und werden von den Verbrauchern und den Medien immer mehr erkannt: Unsere Lebensmittel beinhalten immer weniger lebenswichtige Mikronährstoffe, was zum einen auf die zunehmende industrielle Fertigung, zum anderen auf den weltweiten Handel zurückzuführen ist. Dieser bedingt, dass Obst und Gemüse bereits in halbreifem Zustand geerntet und oft wochenlang transportiert wird. Der für Mikronährstoffe und Vitamine so wichtige natürliche Reifungsprozess soll in riesigen Kühlhäusern stattfinden,

was schlichtweg nicht möglich ist. Für den Menschen sind allerdings ausreichend Mikronährstoffe und Vitamine lebens- und gesundheitsnotwendig. Die Deutschen sind bereits ein Volk von Kranken: 60 Prozent der Bevölkerung ist Übergewichtig, 35 Millionen haben Bluthochdruck, wir haben sechs Millionen Diabetiker und 30 Millionen Allergiker. Diese Liste ließe sich endlos fortsetzen. Die meisten dieser Krankheiten sind auf falsche und mangelnde Ernährung zurückzuführen. Wer gesund sein und bleiben möchte, wird um eine gezielte Nahrungsergänzung nicht herum kommen.

NK: Wie können Sie denn bewirken, dass die gängigen Vorurteile gegenüber Nahrungsergänzungsmitteln an Bedeutung verlieren? Immerhin gibt es ja immer noch viele Stimmen, die sich stellenweise sehr kritische äußern.

Manfred Scheffler: Das ist ein ganz großes Problem unseres Gesundheitssystems, das eigentlich im Sinne des Wortes Krankheitsystem heißen müsste. Denn erst wenn der Mensch krank ist, setzt dieses System ein. Dann kommen die großen Chemiekeulen in Form von Medikamenten. Dabei wäre es so einfach, durch eine entsprechende Aufklärung eine nachhaltige Gesundheitsprävention zu be-

treiben und die großen Volkskrankheiten zumindest weitgehend von vorneherein zu vermeiden. Dabei steht die gesunde und richtige Ernährung genauso im Vordergrund wie regelmäßige Bewegung. Und wenn die heutige Ernährung dies nicht mehr hergibt, muss diese Ernährung eben ergänzt werden. Die Möglichkeiten und Produkte sind auf dem Markt, man muss sie nur nutzen.

Vielleicht noch ein Satz zu den kritischen Äußerungen gegenüber Nahrungsergänzungsmitteln: Hier gibt es ja zwei Gegnerlager. Die einen behaupten, dass Nahrungsergänzungsmittel nicht notwendig sei, wenn man sich vernünftig mit ausreichend Obst und Gemüse ernährt. Sprich, die berühmte „fünfmal am Tag frisches Obst und Gemüse“-Formel. Doch wer schafft das konsequent?

Die anderen warnen vor einer möglichen Überdosierung an Mikronährstoffen und Vitaminen. Ich kann Ihnen versichern, dass dies schlicht und einfach nicht möglich ist, wenn man einigermaßen seine fünf Sinne zusammen hat. Nahrungsergänzungsmittel werden vom Gesetzgeber gerade in Bezug auf die Wirkungsweise der Inhalte äußerst streng kontrolliert und überwacht!

Diese Inhalte sind jedoch bei den meisten Nahrungsergänzungsmitteln auf natürlicher Basis herge-

stellt, es handelt sich also um konzentrierte Lebensmittel. Es handelt sich bei Nahrungsergänzungsmitteln um Lebensmittel-Konzentrate – nichts anderes.

Komischerweise warnt niemand ernsthaft vor den Gefahren einer Überdosierung bei frei verkäuflichen Medikamenten. Da heißt es dann nur lapidar: „Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.“

NK: Der NEM Verband ist ein Verband mittelständischer europäischer Hersteller und Distributoren für Nahrungsergänzungsmittel. Was tut der NEM Verband dafür, dass Nahrungsergänzungsmittel mehr Akzeptanz erreichen?

Manfred Scheffler: Um es vorneweg zu sagen, wir haben bereits viel erreicht, sind aber noch lange nicht am Ziel unserer Aufklärungsstrategie. Wir konnten eine Reihe von Wissenschaftlern und Universitäten für konkrete Untersuchungen der Zusammenhänge von Nahrungsergänzung und Gesundheits-Prävention gewinnen. Eine Reihe aktueller wissenschaftlicher Statements/Studien können Sie übrigens auf der Verbands-Homepage www.nem-ev.de nachlesen.

Auch in der Politik und im Verbraucherschutz findet so langsam ein Umdenken in Bezug auf Nahrungsergänzung statt. Das sind vie-

le kleine Schritte, aber es geht kontinuierlich vorwärts. Wir würden uns von den Medien mehr faire Berichterstattung wünschen, wie wir sie immer wieder in Ihrer Network-Karriere erfahren. Dafür an dieser Stelle einmal ein aufrichtiges Dankeschön.

NK: Herr Scheffler, können Sie uns etwas über die Gründung des NEM Verbandes erzählen und auch darüber, wie Sie speziell zu den Themen rund um Nahrungsergänzung gekommen sind? Immerhin liegt es ja nicht jedem, eine themenspezifische Interessenvertretung zu übernehmen, da viele die Konflikte scheuen.

Manfred Scheffler: An Konflikten und Rechtsstreiten mangelt es ganz sicher nicht. Alleine gegenüber dem deutschen und europäischen Gesetzgeber laufen einige Prozesse wegen Verstoß gegen das Recht auf freie Meinungsäußerung im Zusammenhang mit der Health Claim-Verordnung. Hier ist vorrangig das Problem, dass jede Wirkungsangabe von Nahrungsergänzungsmitteln mit klinischen Studien hinterlegt sein muss. Diese sind immens aufwändig und teuer. Kleinere und mittlere Herstellerunternehmen haben damit künftig keine Möglichkeit, etwas über ihre Produkte zu sagen, während die großen Konzerne

solche Studien quasi aus der Portokasse bezahlen können und damit weitgehend das sagen können, was ihnen Umsatz bringt.

Zur Gründung des NEM Verbandes selber: Es war naheliegend und notwendig eine Interessensvertretung für kleinere und mittlere NEM-Hersteller und -Distributoren zu schaffen. Wenn jeder für sich alleine kämpft, gibt es kein Vorwärtkommen. Und dann, wer kämpft schon alleine?

NK: Ihre Mitglieder kommen also nicht nur aus mittelständischen Herstellerunternehmen, sondern auch aus Nahrungsergänzungs-Vertriebsfirmen. Im Direktvertrieb sind eine ganze Reihe solcher Unternehmen angesiedelt. Zählen die alle zu Ihren aktiven Mitgliedern oder sind das nur Wunschkandidaten?

Manfred Scheffler: Das haben Sie sehr diplomatisch gefragt. Ich gebe Ihnen aber trotzdem eine ganz undiplomatische Antwort: Ganze zwei Direktvertriebs-Firmen, namentlich PM-International und Trisana, haben sich bisher dem NEM Verband angeschlossen. Gut 40, 50 Firmen aus dieser Vertriebsgattung könnten von einer NEM-Mitgliedschaft partizipieren und in ihrem eigenen Interesse für mehr Nahrungsergänzungsmittel-Öffentlichkeitsarbeit beitragen.

NK: Diese Zahlen verwundern dann doch etwas. Ihr Verband leistet hervorragende Arbeit und ist äußerst aktiv. Woran liegt es? Geld ist natürlich immer ein Thema. Könnten es die Mitgliedsbeiträge sein, dass sich fast nur die Herstellerunternehmen im Verband engagieren

und die große Masse der Vertriebsfirmen nicht sichtbar ist? Manfred Scheffler: Ich denke, am Geld dürfte es nicht liegen. Der Jahresbeitrag für ein Unternehmen beträgt 700 Euro, also gerade einmal knapp 60 Euro im Monat. Es dürfte wohl mehr am mangelnden Gemeinschaftssinn liegen unter dem Motto: „Lass die Anderen mal machen, die Ergebnisse nehmen wir dann gerne mit.“ Aber die Hoffnung stirbt zuletzt. Vielleicht lässt ja Ihr heutiges Interview den Funken überspringen?

NK: Herr Scheffler, gibt es aktuell Tendenzen, die in der nahen Zukunft den Markt der Nahrungsergänzungsmittel maßgeblich verändern werden? Und woran erkenne ich die wirklich seriösen Präparate? Für den Laien ist der Markt sicherlich nicht so

leicht überschaubar und die Fülle an Produkten dafür umso größer.

Manfred Scheffler: Ja, der Markt wird und muss sich verändern. Die Gesundheit der Bevölkerung steht auf dem Spiel. Die Gründe der immer mehr zunehmenden Volkskrankheiten habe ich bereits erläutert. Die Prävention wird künf-

grund der umfassenden Prüfungen durch den Gesetzgeber unbedenklich. Nicht zu empfehlen sind Käufe in Internetshops, die außerhalb Europas ihren Sitz haben. Wir haben in den europäischen Märkten derart viele Einkaufsmöglichkeiten von geprüfter Nahrungsergänzung, vom Direktvertrieb, Apotheken, Drogeriemärkten, Dis-

sorge im Mittelpunkt. „Schuster bleib bei deinen Leisten“, wie man so schön sagt. Allein die Versorgung mit guten Mikronährstoffen macht den Menschen glücklich, gibt Energie usw. – alle Organe funktionieren naturgerecht und die Maschine „Mensch“ läuft einfach richtig.

NK: Der NEM Verband gibt mit NUTRITION-PRESS ein eigenes Fachmagazin für Mikronährstoffe heraus, das in unserer Verlagsgruppe hergestellt wird. Die Auflagenentwicklung ist erfreulich, zeigt sie doch, dass das Thema Mikronährstoffe und Nahrungsergänzung eine zunehmende Leserschaft anspricht.

Manfred Scheffler: Nun ja, die Thematik ist interessant und nutzt den Leserinnen und Lesern in der täglichen Arbeit und nicht zuletzt im Umgang mit dem eigenen Körper. Wir sind sehr stolz darauf, dass es uns gelungen ist, einen Kreis namhafter Wissenschaftler und Nahrungsmittel-Experten als Autoren zu gewinnen. Wir sehen dieses Fachmagazin als gezielte Öffentlichkeitsarbeit für mittelständische NEM-Hersteller und -Distributoren. Gleichzeitig informieren wir die Bundespolitiker und Bundestagsabgeordneten über die Bedeutung der gezielten Nahrungsergänzung. Wir würden uns freuen, wenn auch die im Direktvertrieb tätigen Nahrungsergänzungsmittel-Unternehmen dieses Magazin ihren Vertriebspartnern zur Verfügung stellen würden, zumal wir es online unter www.nutrition-press.com kostenlos zur Verfügung stellen.

Kontakt zum Verband:
www.nem-ev.de



tig weit mehr in den Vordergrund rücken. Krankheit ist für jeden Einzelnen und für die Volksgemeinschaft einfach zu teuer. Wenn wir so weitermachen, gibt es einen volkswirtschaftlichen Kollaps – das ist eindeutig belegt.

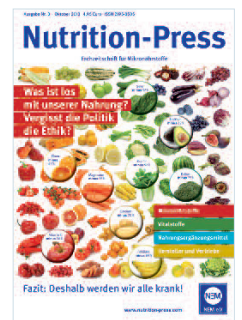
Ein gutes Beispiel ist für mich Afrika. Wir gehen davon aus, dass in den sogenannten armen Ländern Nahrungsergänzung überhaupt keine Rolle spielt. Das Gegenteil ist der Fall. Wer es sich auch nur irgendwie leisten kann, investiert in die Prävention durch Nahrungsergänzung, denn die Behandlung von Krankheiten ist nahezu unbezahlbar. Diese Entwicklung ist auch bei uns und in den europäischen Ländern nicht mehr aufzuhalten. Jeder Einzelne muss selber dafür sorgen, dass er durch eine entsprechende Ernährung möglichst lange gesund bleibt. Wir haben nun einmal nur eine Gesundheit, aber viele Krankheiten.

Verändern werden sich auch die Nahrungsergänzungsmittel allgemein. Immer mehr Produkte werden künftig hoch spezialisiert sein und ganz gezielt Mängel ansprechen. Es gibt heute schon Nahrungsergänzung, die speziell den Zellschutz fördert, das Sehen verbessern kann oder die Knorpelbildung der Gelenke unterstützt. Diese Spezialisierung wird sich fortsetzen.

Zum zweiten Teil Ihrer Frage: Woran erkenne ich seriöse Nahrungsergänzungsmittel? Achten Sie beim Kauf unbedingt darauf wo die Produkte herkommen. In Europa hergestellte Produkte sind auf-

countern, Lebensmittelhandel, Reformhäusern bis zum Teleshopping und europäischen Internetversendern, dass ganz sicher keine Not besteht, an seriöse Nahrungsergänzungsmittel zu kommen.

NK: Die Pharmaindustrie ist laut Medienberichten an der Entwicklung von sogenannten Glückspillen. Die Pille, die glücklich macht. Die Pille, die hilft den richtigen Partner zu finden, die Pille für Fröhlichkeit, die Pille für mehr Intelligenz und unendliche Schaffenskraft. Sind das auch Richtungen in die Nahrungsergänzungsmittel-Entwickler denken? Manfred Scheffler: Nein, ganz sicher nicht, obwohl das sicher die Märkte der Zukunft sein könnten. Für uns steht die Gesundheitsvor-

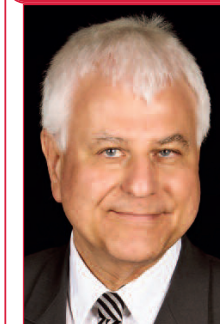


www.nutrition-press.com

www.network-karriere.com



Vita



Manfred Scheffler, Kaufmann 1966–1987 leitende Aufgaben im Vertrieb/Marketing bei bedeutenden Unternehmen im Bereich Kosmetik-/Pharmamarkt.

1. Unternehmensgründung 1987 im Kosmetik- und Health-Food-Bereich.

Heutiges Hauptbusiness Plan-tafood Medical GmbH als Lohnhersteller für Nahrungsergänzungsmittel, Speziallebensmittel, Medizinprodukte, national und international.

2006 Initiator und Mitbegründer des NEM e. V., mittelständischer Unternehmerverband von Nahrungsergänzungsmitteln und Gesundheitsprodukten (www.nem-ev.de) und 1. Vorsitzender.

Journalistische Aufgaben, zahlreiche Veröffentlichungen in Fach-/Wirtschaftszeitungen, Buchveröffentlichungen, Medienauftritte.